

**Österreichisches Zentrum
für Genderkompetenz
im Sport**

**100%
SPORT**

Genderkompetenz im Sport

WTT DAY 2021

Zur Person

Österreichisches Zentrum
für Genderkompetenz
im Sport

100%
SPORT



Mag. Claudia Koller, MSSc

Studium:

Sportwissenschaft und –management
Intersektionale Gender Studies & Change

Beruf:

100% SPORT Geschäftsführerin

100% SPORT

Österreichisches Zentrum
für Genderkompetenz
im Sport

100%
SPORT

Österreichische Zentrum für Genderkompetenz im Sport

Vorstand:

Christa Prets (Präsidentin)

Mag. Rudolf Sporrer (Vize-Präsident, Finanzreferent)

Team:

Caroline Weber, OLY MA (Öffentlichkeitsarbeit, Eventmanagement)

Mag. Barbara Kolb (Leitung Fachbereich SAFE SPORT)

Leon Lederer, Bakk. (Projektkoordination)



Inhalt

Österreichisches Zentrum
für Genderkompetenz
im Sport

100%
SPORT

Überblick aktuelle Situation

- Zahlen, Fakten

Sportteilnahme

- Förderliche und hinderliche Faktoren

Funktionärinnen und Trainerinnen

- Förderung von weiblichen Fachkräften

Ausblick

- Benefits von "Genderbalance"

Ziele

Bewusstsein
schaffen



Sensibilisieren



Motivieren

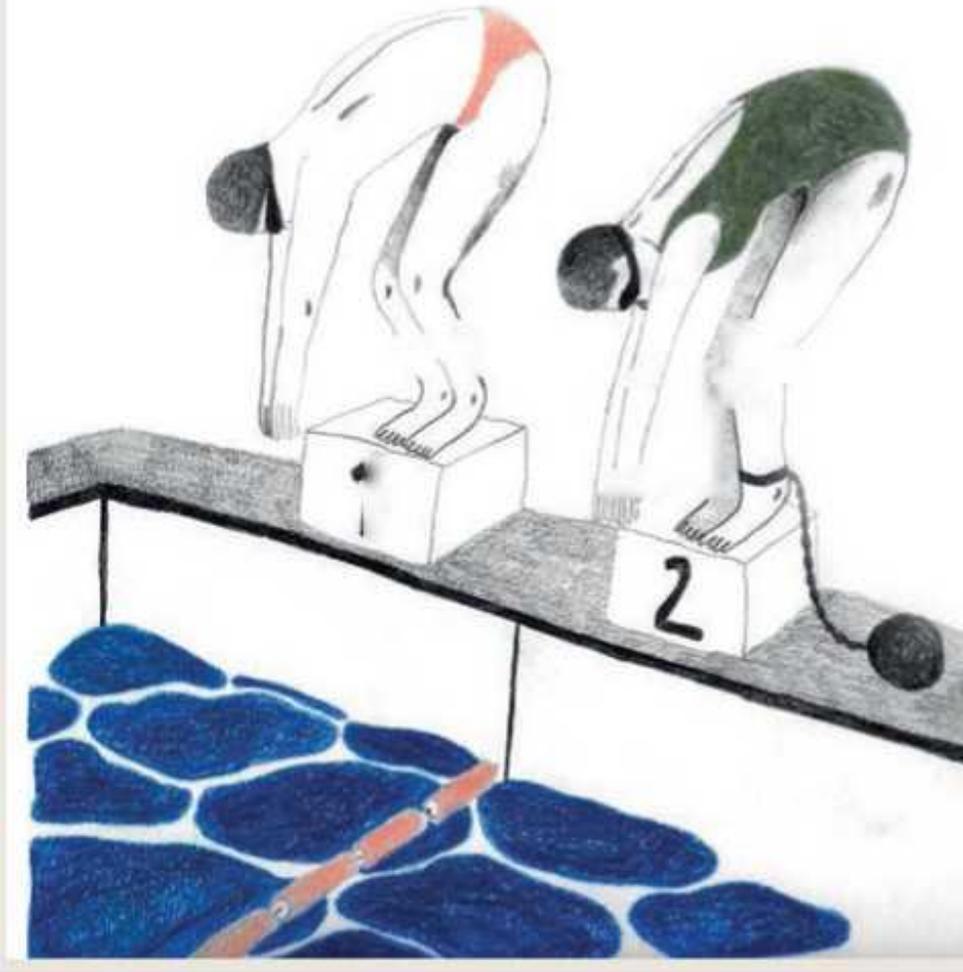


Status Quo

Obwohl Frauen in der Welt des Sports europa- sowie weltweit eine immer größere Rolle spielen, bleibt das Ungleichgewicht zwischen den Geschlechtern weiterhin bestehen.

In vielen Bereichen offenkundig: z. B. bei der Teilnahme.

Aber teilweise auch subtiler: z. B. bei der Darstellung von Sportlerinnen und Sportlern in den Medien.



STATUS QUO

Österreichisches Zentrum
für Genderkompetenz
im Sport

100%
SPORT

Geschlechterungleichgewicht im Sport betrifft im Wesentlichen folgende Bereiche:

- **Zugang zu und Ausübung von Sport**, Sportunterricht und körperlicher Aktivität
- Beteiligung in Sportverbänden und Übernahme von **Entscheidungsfunktionen**
- **Zugang zu Ressourcen**, Gehältern, finanziellen Anreizen und Sportanlagen
- **Medienberichterstattung** über Sportlerinnen und Frauensport
- **Wiedereingliederung** in den Arbeitsmarkt nach Ende einer Sportkarriere
- **Geschlechterbezogene Gewalt** inkl. Belästigung und Missbrauch

STATUS QUO

Österreichisches Zentrum
für Genderkompetenz
im Sport

100%
SPORT

Ein Umfeld, das Frauen und Mädchen eine sichere, freie und gleichberechtigte Teilhabe an der Welt des Sports ermöglicht, bleibt weiterhin die Ausnahme.





Österreichisches Zentrum
für Genderkompetenz
im Sport



STATUS QUO

SPORTLICHE AKTIVITÄT

SPORTLICHE AKTIVITÄT

körperlich und/oder sportlich aktiv

Österreichisches Zentrum
für Genderkompetenz
im Sport

100%
SPORT

Mindestens einmal pro Woche

Männer: 44% Frauen: 36%

5x pro Woche (15-24 Jahre)

Männer: 12 % Frauen: 6 %



Special Eurobarometer 472 "Physical Activity"

SPORT IM VEREIN

Österreichisches Zentrum
für Genderkompetenz
im Sport

100%
SPORT

Männer betätigen sich eher in Sportvereinen oder in der Arbeit körperlich Frauen hingegen zu Hause oder auf dem Weg zwischen Wohnsitz, Schule, Arbeit und Geschäften.

Mehr Männer als Frauen halten das Sportangebot und die Möglichkeiten für körperliche Aktivität in ihrer Nähe (Sportvereine oder andere Anbieter) für ausreichend.

Männer sind doppelt so häufig Mitglieder in einem Sportverein als Frauen (16 % vs. 8 %).



Special Eurobarometer 472 "Physical Activity"

SPORT IM VEREIN

Österreichisches Zentrum
für Genderkompetenz
im Sport



Mitgliedschaft im Sportverein

| Österreich | Personen |
|------------|-----------|
| Insgesamt | 2,103.000 |
| Männer | 1,313.500 |
| Frauen | 789.500 |

MOTIVATION & FÖRDERLICHE FAKTOREN

Hauptmotivation für die Teilnahme an Bewegung und Sport:

- Förderung der Gesundheit (54%) und Fitness (47%)

Größte Hürde sich körperlich zu betätigen:

- Zeitmangel (40%)
- Desinteresse (♀ 22% ♂ 19%)

DROPOUT VON MÄDCHEN

Österreichisches Zentrum
für Genderkompetenz
im Sport

100%
SPORT

Persönliche Gründe

Zeit/kein Interesse

Sicherheitsbedenken

Kaum Beziehungen zur Sportwelt

Einfluss von Freunden und Familie, insbesondere in jungen Jahren

Negatives Körperbild, Unsicherheit (vor allem während der Pubertät intensiv)

DROPOUT VON MÄDCHEN

Österreichisches Zentrum
für Genderkompetenz
im Sport

100%
SPORT

Organisationale Gründe

Fehlendes Angebot, unpassendes Angebot

Fehlender respektvoller Umgang (Sexismus, Homophobie, Transphobie etc.)

Kosten, Transport, Logistik

Kleidervorschriften der Organisation

Keine weiblichen Vorbilder, Mitglieder, fehlendes Personal

Österreichisches Zentrum
für Genderkompetenz
im Sport

100%
SPORT

SPITZENSport



OLYMPISCHE SPIELE

Österreichisches Zentrum
für Genderkompetenz
im Sport

100%
SPORT

Teilnahme an Olympischen Spielen

Sommerspiele 2016 (Rio): 45 % ♀

Winterspiele 2018 (Pyeongchang): 41% ♀

Winterjugendspielen 2016 (Lillehammer): 46,5 % ♀

Sommerjugendspielen 2018 (Buenos Aires): 49,7 % ♀



Österreichisches Zentrum
für Genderkompetenz
im Sport

100%
SPORT

EHRENAMT



EHRENAMT IN ÖSTERREICH

Österreichisches Zentrum
für Genderkompetenz
im Sport



Formeller (♂) vs informeller (♀) Freiwilligenbereich

- Katastrophenhilfsdienst und im Rettungsdienst (Männer: 11% versus Frauen: 2%)
- Sport und Bewegung (Männer: 10 % versus Frauen: 5%)
- Sozial- und Gesundheitsbereich (Männer: 4 % versus Frauen: 7%)
- kirchlichen bzw. religiösen Sektor (Männer: 3% versus Frauen: 6%)



<https://www.freiwilligenweb.at/wp-content/uploads/2020/06/Frewilligenbericht-2019.pdf> S. 21

EHRENAMT IN ÖSTERREICH

Österreichisches Zentrum
für Genderkompetenz
im Sport

100%
SPORT

**Geschlechterbalance in Führungspositionen des organisierten
Fachsports:**

Männer: 90% Frauen: 10%

Quelle: *Geschlechterbalance in Führungspositionen im Sport (modifiziert übernommen aus Fasting, 2019, S. 9)*



**Geschlechterbalance in der Gremienbesetzung des organisierten
Fachsports:**

Männer: 84% Frauen: 16%

Quelle: *Geschlechterbalance in Sportgremien (modifiziert übernommen aus Fasting, 2019, S. 9)*





Österreichisches Zentrum
für Genderkompetenz
im Sport

100%
SPORT

COACHING

- Frauen stellen nur eine kleine Minderheit der im Spitzensport angestellten Trainerinnen und Trainer dar
- Je höher das Leistungsniveau, desto niedriger der Anteil an Trainerinnen
- Trainerinnen trainieren fast ausschließlich Frauen, Jugendliche oder Kinder
- organisatorische Faktoren beeinflussen berufliches Fortkommen von Trainerinnen

Quelle: Pfister G. (2011). „Gender equality and (elite) sport“. Ein für das „Enlarged Partial Agreement on Sport“ des Europarats erstellter Bericht.

HÜRDEN

- männerdominierte und familienunfreundliche Arbeitsumfelder
- diskriminierende Einstellungs- und Beförderungsstandards
- männerdominierte Netzwerke
- fehlende weibliche Vorbilder

Quelle: Pfister G. (2011). „Gender equality and (elite) sport“. Ein für das „Enlarged Partial Agreement on Sport“ des Europarats erstellter Bericht.



WEIBLICHE COACHES

Österreichisches Zentrum
für Genderkompetenz
im Sport



Geschlechterbalance im Coaching – organisierter Fachsport:

Männer: 78%

Frauen: 22%



ALL IN
Towards gender balance in sport

Quelle: *Weibliche Coaches im Spitzensport mit Anstellung bei Sportfachverbänden (modifiziert übernommen aus Fasting, 2019, S. 9)*



GEWINNUNG VON WEIBLICHEN FACHKRÄFTEN

Österreichisches Zentrum
für Genderkompetenz
im Sport

100%
SPORT

- **Recruiting**

- Über welche Kanäle wird Personal gesucht?
- Wird proaktiv nach Kandidatinnen und Kandidaten gesucht?
- Sind Stellenbeschreibungen und Anforderungsprofile geschlechter-inklusiv formuliert?
- Gibt es besondere Maßnahmen zur Anwerbung von Frauen?
- Wer engagiert sich freiwillig? Wer arbeitet entgeltlich?

- **Karrieremöglichkeiten**

- **Binden von Mitarbeiter*innen**

- **Wahren von Rechten**

- **Führungsstil**



Warum?

European Chart of Women's Right in Sports

Österreichisches Zentrum
für Genderkompetenz
im Sport

100%
SPORT

- “Everyone has the right to participate in sport in a safe environment that preserves human dignity.”
- “Women and men of all ages coming from a different social and ethnic background must have the same opportunities to practise sport.”
- “Sports organisations and institutions must be responsible for implementing gender equality and find means of governance to promote women's participation in sport at all levels.”
- “Women and men must have the same opportunities to participate in decision-making at all levels as well as in all areas of sport.”
- “Girls and women, as well as boys and men, must have the same right to learn various sports and skills and to develop physical literacy and fitness. Both genders should be given the chance to develop a life-long commitment to sport and to the physical activities of their choice.”

BENEFITS FÜR ORGANISATION

Österreichisches Zentrum
für Genderkompetenz
im Sport

100%
SPORT

- **gutes Image**
- **Wirtschaftswachstum**
- **Mitgliedergewinnung**
- **leistungsstarke Organisationen**
- **mehr Personal**



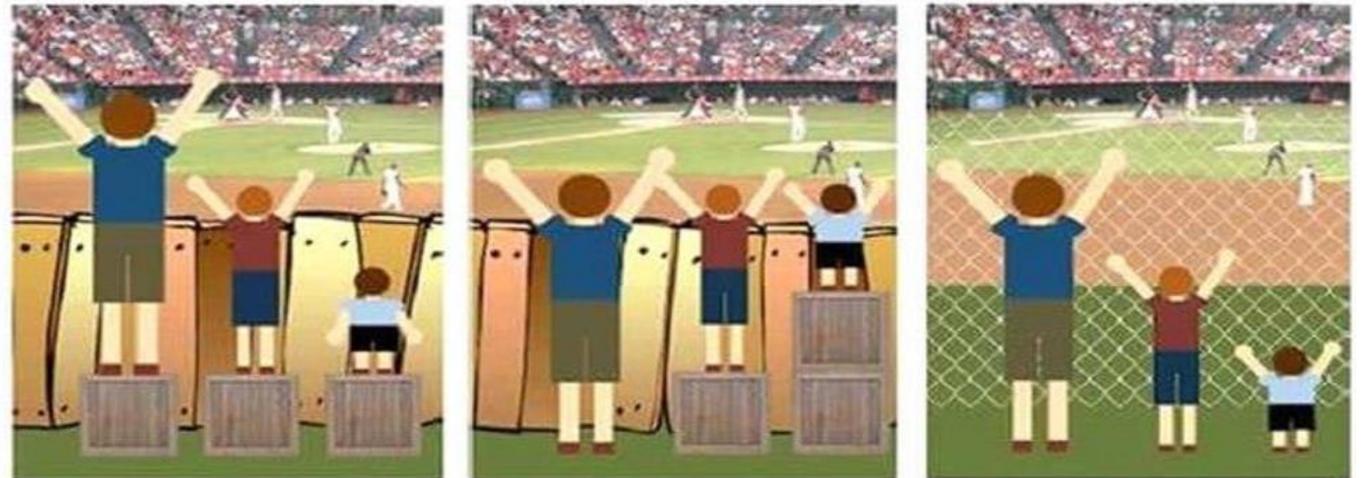
UEFA und Universität St. Gallen, „Benefits of Diversity & Inclusion: Outcomes, Challenges & Opportunities“ (2017).

GOOD PRACTICE

Österreichisches Zentrum
für Genderkompetenz
im Sport

100%
SPORT

- Auf Bedürfnisse von Kindern abseits von stereotypen Rollenbindern achten
- Beteiligte als Expert*innen für ihre eigene Lebenswelt sehen – Einbindung in Lösungsfindung
- Mut neue Wege zu gehen



QUELLEN

Österreichisches Zentrum
für Genderkompetenz
im Sport

100%
SPORT

Special Eurobarometer 472 “Physical Activity”:

https://data.europa.eu/euodp/en/data/dataset/S2164_88_4_472_ENG/resource/2cf4b2b7-aa92-4521-9b5c-77c2ea1fe72d (Zugriff am 6.4.2021)

STATISTIK AUSTRIA, Zusatzfragen zur Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung, 2. und 3. Quartal 2017. Erstellt am 20.12.201:

https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/gesundheit/gesundheitsdeterminanten/koerperliche_aktivitaet/115882.html (Zugriff am 6.4.2021)

Freiwilligenbericht (2019): <https://www.freiwilligenweb.at/wp-content/uploads/2020/06/Freiwilligenbericht-2019.pdf> (Zugriff am 6.4.2021)

All in Datacollection: <https://pjp-eu.coe.int/en/web/gender-equality-in-sport/data-collect> (Zugriff am 6.4.2021)

Österreichisches Zentrum
für Genderkompetenz
im Sport



Herzlichen Dank!

100prozent-sport.at



EUROPÄISCHE UNION EUROPARAT